

... präsentiert von



Sommermärchen der Monas

Der Sommer war für die Monas ereignisreich mit Regatten und großer Jubiläumsfeier „40 Jahre Monas“. Zunächst stand die vom YCAchenkirch ausgetragene Tiroler Meisterschaft im Mittelpunkt. Bei schönstem Wetter und leichtem Nordwind gingen 14 Boote (acht deutsche Segler und sechs Tiroler) an den Start, und nach vier Wettfahrten stand mit Jan Richter der Sieger fest. Er siegte vor Herbert Schröter und Andy Koch. Die Wertung der Tiroler Meisterschaft gewann Schröter vor Siegi Schwarz und Christoph Sartori.

Im Anschluss reisten die deutschen Segler zum Walchensee, wo die Sommerregatten der Klassen Moth, FD, Musto Skiff und Monas anstand. Und die Monas am Walchensee haben Tradition, weshalb genau hier das Jubiläum der Klasse gefeiert wurde. 1974 hatte der Ing. Helmut Stöberl ein offenes Einhand-Kielboot, die Monas, konstruiert.

Zahlreiche Segler, Freunde und Ehrengäste waren der Einladung an den Walchensee gefolgt. Nach Begrüßung und Sektempfang wurde die Monas-Geburtstags-torte angeschnitten – gemeinsam vom ersten KV-Vorstand (1975) Ludwig Altweck und dem jetzigen Vorstand Wulf-Raimar von Karstedt. Herr Altweck übergab der KV ein 1982 von der Hanseatischen Yachtmodell Manufaktur hergestelltes Halbmodell seiner GER 36, welches künftig am Ratzeburger See als Wanderpokal an den Ranglisten-Sieger geht. Es folgten viele Anekdoten in gemütlicher Atmosphäre. Fakt ist, dass auch nach 40 Jahren die Monas noch immer ohne eine Alternative für Kielbootfans ist, die am liebsten alleine sportlich, schnell und sicher segeln möchten.

Bei der Regatta gingen in den vier Klassen insgesamt 77 Segler, darunter 15 Monas an den Start. Wettfahrtleiter Wollli Seifert plante spontan aufgrund der Wetterprognose eine veränderte Startreihenfolge für die erste

Wettfahrt der vier Klassen, um ohne Zeitverlust möglichst viele Wettfahrten durchführen zu können. Bei durchschnittlich vier Windstärken mit Spitzen bis zu guten fünf Beaufort startete die Monas als erste Klasse. Ein spannendes Rennen lieferten sich Jan Richter (KYC), der nach zehnjähriger Segelpause in diesem Jahr sein Comeback feiert, und Hubert Pfeifle (SCNB), der hier in den letzten zehn Jahren sieben Siege verbuchen konnte. Zunächst Richter und dann Pfeifle holten die Rennsieg und lagen nach zwei Wettfahrten punktgleich an der Spitze. Da sich danach aber kein beständiger Wind mehr durchsetzte, blieb es bei diesem Ergebnis – mit dem besseren Ende für Pfeifle. Hjalmar Heinen (SCLW) reihte sich hinter Richter auf Rang drei ein. Hubert Pfeifle erhielt zudem den neuen Sepp Höslmeier Wanderpokal des SCLW und hat sich bereits den Titel Monas-Ranglistensieger 2014 gesichert.

Christiane Thömmes

Deutsches Podest bei Soling-Masters-WM

3 Teams aus fünf Nationen bildeten ein stattliches Feld bei der Soling Masters Weltmeisterschaft auf dem Attersee in Österreich. Ausgeschrieben waren die Titelkämpfe für Steuerleute über 50 Jahre und eine Crew mit einem Gesamt-Mannschaftsalter von über 120 Jahren. Die breite Dichte an Spitzen-Seg-

lern sorgte stets für harte Duelle. Keiner der Favoriten konnte einen komfortablen Vorsprung ersegeln, da in den Top-Ten alle jederzeit in der Lage waren, einen Tagessieg zu verbuchen. Uwe Steingross (GER) und Tim Giesecke und Karten Eller zeigten während der Serie mit drei Tagessiegen die konstanteste Leistung

und kürten sich zu den neuen Soling Masters Weltmeistern. Roman Koch (GER) mit Max Koch und Gregor Bornemann holte mit starken Leistungen am Schlussstag auf und wurde Vize-Weltmeister. Das Podest wurde durch Karl Haist (GER) und seiner Crew Martin Zieles und Irene Haist komplettiert.

JESS segelsport

Deutschlands Experten für moderne Boote und die erfolgreichsten Produkte!



die moderne Jugendklasse



das DamenSkiff für Olympia 2016



viel mehr als nur Olympiakkasse...



die Zukunft der Singlehander



Jess 505er – weltweit führende Technologie



www.segelsportjess.de
info@segelsportjess.de
Tel. 04351-87237